

**Deutsches Generalkonsulat
für Kanada.**

J. Nr.

Dtsch. Konf. Montreal
Eing.: 12. APR. 1938
Zageb. Nr. 310
Anf.

Montreal,
Ottawa, den 5. April 1938

VERTRAULICH!

Ueber den Missbrauch des kanadischen Rundfunks zur Hetze gegen Deutschland, wie sie in der sonntaeglichen "Review of the News" von Prof. H. L. Stewart und neuerdings von Mr. St. G. Ferguson, Herausgeber der "Winnipeg Free Press", betrieben wird, habe ich unter Vorlegung geeigneten Materials bei dem Leiter des Rundfunks, Herrn Gladstone Murray, Klage gefuehrt und habe ihn um Abhilfe gebeten.

Herr Gladstone Murray gab die Berechtigung meiner Klage zu und versprach sein Moeglichstes zu tun, ihr abzuhelfen. Zu diesem Zwecke will er in der allernaechsten Zeit neue Bestimmungen herausgeben, um insbesondere die "Review of the News" zu einer rein objektiven Tatsachen-Berichterstattung zu gestalten. Herr Murray wies dabei nicht ganz mit Unrecht auf die Schwierigkeiten hin, die Bestimmungen so zu fassen, dass sie einerseits von der Oeffentlichkeit

nicht als unzulassige Beschraenkung empfunden, andererseits nicht umgangen werden koennten, und bat mich gerade auch mit Ruecksicht hierauf die Auswirkung der Neuregelung abzuwarten und die Fuehlung mit ihm aufrecht zu erhalten.

Ausdruecklich verwies er ferner darauf, dass die Angelegenheit keinesfalls in die Oeffentlichkeit gebracht werden duerfe, sondern streng vertraulich behandelt werden muesse, was ich zugesagt habe und unbedingt sicher zu

stellen

*1 Mr. Sobbe in der Sache
2 2004
15/6*

*Leber
Friedrich*

Dtsch. Konf. Montreal
Eing.: 20. MAI 1938
Zageb. Nr. 14
Anf.

20/5 (Konsulats)
Dtsch. Konf. Montreal
Eing.: 25. JUN 1938
Zageb. Nr. 14
Anf.

Deutsche Konsulat

M o n t r e a l

E

stellen bitte, damit nicht durch unerwünschte öffentliche Erörterungen der bisher erzielte Erfolg des hiesigen Schrittes nachträglich wieder in Frage gestellt wird.

Für Mitteilung auch der dortigen Beobachtungen über die Gestaltung der "Review of the News" in der nächsten Zeit würde ich dankbar sein.

Den Hoheitsträger der Partei, Herrn Weisbach, bitte ich vertraulich zu verstaendigen.

Erwants

~~*H. W. n.*~~

W. W.

E 1274